



Fachgruppe Ethik und Soziale Arbeit

**Arbeitsprogramm der Frühjahrstagung der Fachgruppe *Ethik und Soziale Arbeit* am 05.März 2021 von 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr**

Zu diesem Treffen:

Alle Interessierten sind herzlich zu unserem nächsten Fachgruppentreffen am 5. März 2021 eingeladen. Auch dieses Mal weichen wir auf ein digitales Format aus. Damit ist keine Grundsatzentscheidung hin zu einer Verlagerung ins Digitale getroffen. Gegebenenfalls können aber auch Mitglieder, denen eine Anreise nicht möglich wäre, eine Teilnahme im digitalen Format möglich machen. Dies ist auch deshalb reizvoll, weil wir ein reichhaltiges Programm vorweisen können, aus dem wir auch die Schwerpunktsetzungen für die nächste Zeit miteinander entwickeln können. Unser letztes Treffen hat gezeigt, dass die konzentrierten Diskussionen, die wir in unserer Fachgruppe schätzen auch im digitalen Format geführt werden können. Trotzdem hoffen wir wieder auf Präsenzformate ggfs. Schon im Herbst.

Die Veranstaltung wird über das Programm Zoom stattfinden. Diejenigen, die das Tool noch nicht kennen, brauchen keine Installation eines Programmes vorzunehmen, sondern können einfach den Einladungslink annehmen. Über eine rege Teilnahme freuen sich sehr

Theresia Wintergerst (FHWS Würzburg) und Stefanie Rosenmüller (FH Dortmund)

05. März 2021

10.00 Uhr **Eröffnung**

*Theresia Wintergerst (FHWS Würzburg)*

## **Schwerpunktthema: ethische Implikationen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz im Kontext Sozialer Arbeit**

10.15 Uhr Impuls 1:

**Prognose durch Big Data im Kinderschutz**

**Darstellung verschiedener Methoden und ethische Implikationen**

*Mark Schrödter (Universität Kassel)*

11.15 Uhr Impuls 2:

**Ethische Fragen im Kontext des Einsatzes von „künstlicher Intelligenz“ in der Sozialen Arbeit**

*Björn Görder (EH-Ludwigsburg)*

12.15 Uhr: *Diskussion des Gehörten, Planung der Weiterarbeit zum Thema*

13.15 Uhr: *Mittagspause*

## **Ethische Aspekt der Forschungspraxis Sozialer Arbeit**

13.45 Uhr – 15.15 Uhr: *Bericht aus der Forschungspraxis:*

### **Bedingungslose Jugendhilfe als konkrete Utopie einer inklusiven sozialen Infrastruktur**

Das gegenwärtige Jugendhilfesystem ist unterteilt in (weitgehend) bedingungslose Regelangebote (§11-26) und Bedarfsleistungen (HzE, §27-35). Mithin werden unterschiedliche Personenkategorien geschaffen, die Inklusionsansprüchen zu widersprechen scheinen.

Ausgehend von empirischen Erkenntnissen hinterfragt der Vortrag, welche Adressat\*innenkonstruktionen diese Zweiteilung insbesondere für die Nutzer\*innen von HzE konstituiert.

Abschließend wird die konkrete Utopie einer bedingungslosen Jugendhilfe diskutiert, in der HzE allen Familien bedingungslos zur Verfügung stehen.

*Vinzenz Thalheim (Universität Kassel)*

15.15 Uhr: *gemeinsame Planung der Weiterarbeit*

15.30 Uhr: *Abschluss*

**Bitte melden Sie sich bis zum 1. März 2021 an unter: [theresia.wintergerst@fhws.de](mailto:theresia.wintergerst@fhws.de) .**

**Danke!**